

nung von $\frac{1}{2}$ bis anderthalb Fuß von den innern Umkreise des Ofens, eine mit ihm parallel laufende, ebenfalls freisrunde, niedrige Mauer angebracht, von welcher aus eben solche Zungen ausliefen, und zwar dergestalt, daß jede davon allemal mitten inne zwischen zweyen der erstern sich befand. Hierdurch wurde der spiralförmige Zug der Flamme hervorgebracht, und selbige genöthigt, durch die in der Decke dieses Zuges angelegten, oben schon beschriebenen, Feuerdurchgangs-Öeffnungen zu entweichen.

Die Kapseln werden, wie immer in diesen Defen, thurmformig übereinander gesetzt, und zu den Proben eine davon leer gelassen, aus der vorn ein Stück herausgeschlagen ist, so daß man leicht, durch eine kleine Defnung des Ofens, mit der Zange dazu kann.

Ein Brand dauert 28 Stunden und jährlich sollen 1000 Klafter Holz in dieser Fabrik aufgehen.

Von Ilmenau reiste ich zuförderst über das Gebirge, auf einem überaus beschwerlichen und steinigtem Wege, nach Suhl.

Hier hatte ich Gelegenheit mehrere schätzbare Notizen über den Betrieb des merkwürdigen hiesigen Eisenhüttenwesens einzusammeln, wovon ich das Vorzüglichste im Folgenden meinen Lesern mittheilen werde.

Zustellung eines Stahlfeuers, welche in Suhl selbst sehr geheim gehalten wird.

Höhe der Form vom Bodenstein $6\frac{1}{2}$ Zoll.

Stärke des Bodensteins 4 Zoll.

Masse, bunter Sand von vorwaltenden Thongehalt, 18
 □ Zoll groß.